



## Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift, hauptsächlich Predigten – Nürnberg, STN,  
Cent. IV, 41  
Signatur: Cent. IV, 41

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



Also es was ein edler  
mensch der wol zuhien  
zuff in ein and' lande  
Da lufft er seme knecht  
und befall in sem hab  
ungab em ein x' ein  
fünffe ein ij und doch  
emem ems und sprach  
Nun arbeit noch gew  
in x'p'ich her wider zu  
Nun sagt der ler  
für sich sinderlich es  
das wort als der hr  
spricht Nun arbeit  
Nach gewin x'p'ich her  
wid' ein ij und sprach  
also des ersten es der  
edel mensch bey uns  
lieb' hr ihu x'p' der ist  
kinnen von junckfrew  
lichem plut Des kein  
mensch die gewest ist noch  
Nimmer mer wirt Des  
menschlich Natur ist si  
eint mit der mteln x'  
son in der heilige G'v  
emigkeit Das ist mit  
mit

Wot dem Sun Der  
mensch hat diener es  
sem all sinustig mensch  
Nun ist der hr ihu  
x'p' von uns gezogen  
in ein ferrens lande  
zu seme himelische nat  
auf ober all kor der  
heiligen engel Das sic  
er zu der rechten hand  
got seme himelischen  
vaters in Ebern ge  
walt von erre ewiglich  
veremigt mit dem got  
lichen wesens von uns  
sinustig mensche hot  
er gelassen sem hab es  
ist alles es wir habe  
die in dieser zeit es  
ist als es hrn so sem  
wir alle sinig entpf  
ange haben es dann  
gut ist G'und alle ist  
poff es ist von uns  
selber hie ab es dis  
ewigely spricht es der  
hr gab ein zehen pf  
unt in den andern

fünf pfunt und se  
griten ij lb in dem  
letzten ein lb spruch  
der ler x'p' bey den x' lb  
ist vns mehr ander be  
deut dann dy x' gepot  
dy vns der hr geben  
hot Mit den sollen wir  
also arbete hie in dis  
zeit das wir kinnen in  
es ewig leben als de  
vns' lieb' hr selb' sprach  
zu eme der froyt in  
wz er thim solt es pr  
ach der hr halt dy ge  
pot so kinnstu in es  
ewig leben ab x'p' bey  
den v lb ist vns be  
deut vns her fünf sin  
p'end die von jme  
in dy von ausen dy  
wir auch also solle pr  
auchen zu dem lob  
gottes in zu dem  
heil vns sel dar  
vmb vns sy der hr

geben hot Das wir  
dar durch künne in es  
ewig leben ab x'p' bey de  
ij lb es ist vns er sel  
von leb ab x'p' bey dem  
ein lb es ist vns' nat  
lichtet eme p'lof es wir  
von Natur haben ewig  
sinustig mensch vns  
het der mensch just mch  
dann es pfunt allein  
wolt er selb' von wolt dy  
prauchen vedluf es wir  
id dar durch angewest  
es er kom zu dem ewige  
leben wann also ist eme  
yeden menschen befolhen  
von got der Nur sinust  
ig ist will der mensch  
Gannt arbete als vns  
der hr geben hot Das er  
dar durch Mit hilf  
der gnad gotes wol mag  
künne in es ewig lebe  
aber em mer dann